

Vom Holstein-Lied bis zu Walzern

Vielseitiges Programm der „Störschipper“ traf wieder Nerv des Publikums

itzehoe/mjb - 640 Zuhörer im ausverkauften Theater itzehoe waren begeistert, hingerissen von dem musikalischen Törn in die Welt der Seemannslieder, den der Shantychor „Itzehoer Störschipper“ unternommen hatte. Dazu lieferte der Oelixdorfer Musikzug zünftige Blasmusik. Abgerundet wurde das dreistündige Konzertprogramm mit den harmonischen Klängen des Akkordeon-Orchesters der Musikschule Revent.

Der Shantychor mit Rainer Lau an der Spitze trat als Veranstalter auf. Die große Resonanz sieht er als „Bestätigung für uns, in den Vorjahren nicht so viel falsch gemacht zu haben.“

Der Shantychor war es dann auch, der das Konzert unter Leitung von Liviu Revent eröffnete und unter Beweis stellte, dass Matrosen im Sturm ausharren und dabei sogar noch singen können, den Rum von Jamaika sowie die blaue Nacht am Hafen genießen und dabei feststellen, wie schön der Norden ist. Auch sie haben eine Heimat, wissen, was ihnen die Liebe bedeutet und für die

Auserwählte rote Rosen mitbringen.

„Musik ist Trumpf unter der Leitung von Thies Möller hieß es beim Auftritt des Oelixdorfer Musikzuges. Das Ensemble unterhielt mit bekannten Evergreens, dem „Wild Cat Blues“, den

Hits der Beatles oder von Tom Jones. Danach entführten die Musiker das Publikum mit volkstümlichen Melodien zu einer Reise von Böhmen über den Kufstein bis nach Kiel.

Mit einem Potpourri bekannter Songs aus Musicals

glänzte das Akkordeon-Orchester der Musikschule Revent. „Spanish Eyes“, der berühmte „Kleine Kaktus“, die „Tulpen von Amsterdam“ gehören ebenso zu ihrem umfangreichen Repertoire wie der Schneewalzer, der ihr Programm krönte. Als Zugabe erklang das „Holstein-Lied“, in dem die Sau geschlachtet wird. Klar, dass das Publikum immer wieder zum Singen und Schunkelnanimiert wurde. Viel Beifall fanden auch die Solo-Einlagen von Norbert Mattern und Heiner Ja-cobsen sowie Heini Rolfs aus den Reihen der „Störschipper“. Rolfs begeisterte dabei mit seinen heißen Bongo-Rhythmen.

Ingo Kleinke übernahm Soloparts für das Akkordeon-Orchester. Und ein dreiköpfiges Ensemble des Oelixdorfer Musikzuges zeigte, was es aus den Instrumenten alles herausholen kann.

Durch das dreistündige Programm führten mit viel Humor Rainer Lau und Thies Möller. Schallend lachten die Zuhörer vor allem dann, wenn Rainer Lau seine plattdeutschen Döntjes zum Besten gab.



Bericht mjb / Norddeutsche Rundschau

Foto _ TRentz